

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 1298/2011  
(22) Anmeldetag: 12.09.2011  
(43) Veröffentlicht am: 15.03.2013

(51) Int. Cl. : **A01K 89/00** (2006.01)

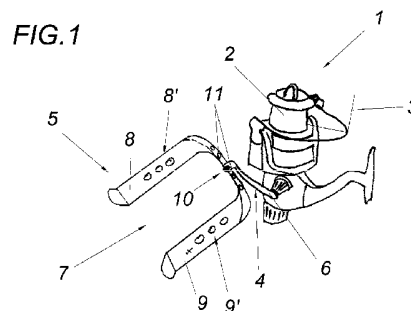
(56) Entgegenhaltungen:

(73) Patentanmelder:  
PLETZENAUER HEIDI  
4262 LEOPOLDSCHLAG (AT)

(72) Erfinder:  
PLETZENAUER HEIDI  
LEOPOLDSCHLAG (AT)

(54) **ANGELROLLE**

(57) Es wird eine Angelrolle mit einer Angelschnur (3), mit einer die Angelschnur (3) aufnehmenden Rolle (2) und mit einer mit der Rolle (2) zum Ein- und/oder Ausholen der Angelschnur (3) betätigungsverbundenen Kurbel (4), die einen Griff (5) aufweist. Um eine erleichterte Betätigung der Angelrolle zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, dass der Griff (5) eine Aufnahme (7, 13, 20) mit seitlichen Abstützungen (8, 9) aufweist.



009057

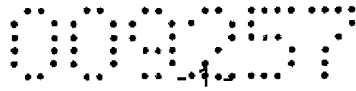
Patentanwalt  
Dipl.-Ing. Friedrich Jell  
Bismarckstraße 9, A-4020 Linz

(00103PAT) jel

### Z u s a m m e n f a s s u n g :

Es wird eine Angelrolle mit einer Angelschnur (3), mit einer die Angelschnur (3) aufnehmenden Rolle (2) und mit einer mit der Rolle (2) zum Ein- und/oder Ausholen der Angelschnur (3) betätigungsverbundenen Kurbel (4), die einen Griff (5) aufweist. Um eine erleichterte Betätigung der Angelrolle zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, dass der Griff (5) eine Aufnahme (7, 13, 20) mit seitlichen Abstützungen (8, 9) aufweist.

(Fig. 1)



(00 103PAT) jel

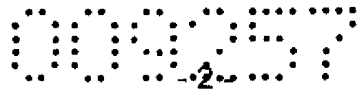
Die Erfindung betrifft eine Angelrolle mit einer Angelschnur, mit einer die Angelschnur aufnehmenden Rolle und mit einer mit der Rolle zum Ein- und/oder Ausholen der Angelschnur betätigungsverbundenen Kurbel, die einen Griff aufweist.

Aus dem Stand der Technik sind dazu Angelrollen bekannt, die einen Griff aufweisen, um diese Angelrolle per Hand zu betätigen. Nachteilig bei derartigen Angelrollen ist, dass diese mit einem Handgriff praktisch nur von Personen bedient werden können, die den Griff der Angelrolle auch umgreifen können. Für Personen, die aufgrund körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, einen derartigen Griff zu umfassen, zu halten bzw. die Angelrolle mithilfe dieses Handgriffs zu bedienen, sind diese Angelrollen nicht oder nur eingeschränkt geeignet.

Die Erfindung hat sich zur Aufgabe gestellt, eine Angelrolle derart zu verbessern, dass diese auch von Personen mit Handicap, insbesondere auch von Personen, die keine Finger oder keine Hände haben, oder deren Arme bzw. Hände zum Bedienen einer, dem Stand der Technik entsprechenden Angelrolle nicht befähigt sind, bedient werden können.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass der Griff eine Aufnahme mit seitlichen Abstützungen aufweist.

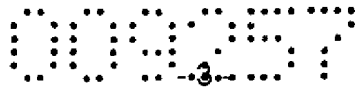
Weist der Griff eine Aufnahme mit seitlichen Abstützungen auf, kann dies den Vorteil bieten, die erfindungsgemäße Angelrolle auch dann zu betätigen, wenn der Griff



einer Angelrolle dazu nicht umfasst wird. Durch eine seitliche Abstützung kann nämlich selbst von Personen, die einen Griff nicht greifen können, eine standfeste Verbindung zwischen Körper und Angelrolle hergestellt werden. Diese Personen können auf diese Weise eine Kurbel betätigen, ohne dass sich im Zuge der Bedienung dieser Kurbel die Verbindung löst und eine Verbindung mit der Kurbel somit nach einem Lösen stets erneut herzustellen ist. Des Weiteren kann mithilfe eines Griffs, der eine Aufnahme mit seitlichen Abstützungen aufweist, eine verbesserte Kraftübertragung auf die erfindungsgemäße Angelrolle erreicht werden, wodurch unter anderem auch eine stärkere Zugspannung auf die Angelschnur ausgeübt werden kann. Dies ist vor allem auch deshalb von Bedeutung, weil es bei Ausübung des Angelsports erforderlich sein kann, eine Angelschnur mit einer gewissen Kraftaufwendung einzuholen, insbesondere natürlich dann, wenn ein Fisch am Angelhaken hängt.

Bildet der U-förmig ausgebildete Griff mit seinen seitlichen Griffteilen die seitlichen Abstützungen aus, dann kann dies das Halten bzw. das Bedienen der Angelrolle auf mehrfache Weise erleichtert und verbessert werden. Es kann dadurch nämlich ermöglicht werden, dass beispielsweise eine Hand oder ein Arm mit einem Griff verbunden wird – etwa über Bänder oder dergleichen, die beispielsweise über Löcher in den seitlichen Griffteilen mit der Angelrolle verbunden sind. Vorstellbar ist auch, mehrere U-förmige seitliche Griffe mit der Angelrolle derart zu verbinden, dass dadurch ein Aufnahmekorb ausgebildet wird, in den beispielsweise ein Armstumpf eingeführt und ein Armstumpf mit der Angelrolle verbunden werden kann.

Weist die Aufnahme einen Aufnahmekorb auf, durch den die seitlichen Abstützungen gebildet werden, dann kann die erfindungsgemäße Angelrolle insbesondere von jenen Personen einfach bedient werden, die keine Hände haben. Diese Personen können beispielsweise den Stumpf ihres Arms in einen Aufnahmekorb einführen und so eine standfeste Verbindung mit der Angelrolle herstellen. Auf diese Weise kann eine sichere Bedienung der Angelrolle gewährleistet werden. Vorstellbar ist, einen Aufnahmekorb derart auszubilden, dass dieser in seinem Durchmesser verändert und der Größe des Stumpfes eines Arms angepasst werden kann, wodurch



eine weiter verbesserte Verbindung erreicht werden kann. Es sei erwähnt, dass ein Aufnahmekorb in unterschiedlichen Formen ausgebildet sein kann.

Umfasst die Aufnahme einen in der Länge einstellbaren Bügel, der die seitlichen Abstützungen ausbildet, kann es möglich sein, eine sichere Verbindung zwischen der erfindungsgemäßen Angelrolle und einem Angler mit unterschiedlichsten körperlichen und oder geistigen Beeinträchtigungen herzustellen. So kann es beispielsweise möglich sein, die Aufnahme durch den, in seiner Länge einstellbaren Bügel an den Durchmesser an den Stumpf eines Arms, eines Beins, eines Fußes anzupassen oder eine Hand an der Angelrolle zu fixieren, falls eine Hand nicht in der Lage ist den Griff selbstständig zu halten. Vorstellbar ist, dass ein Bügel Löcher aufweist, die zur Einstellung der Länge des Bügels über einen Zapfen mit einem Griff der Angelrolle verbunden werden.

Die Aufnahme kann außerdem von der Kurbel abnehmbar ausgebildet sein, in dem beispielsweise eine lösbare Verbindung zwischen Aufnahme und Kurbel vorgesehen ist. Dadurch kann sich die Möglichkeit eröffnen, die Aufnahme an einen Stumpf eines Arms oder ein Bein, ein Fuß oder eine Hand zu fixieren bevor diese Aufnahme mit der Angelrolle verbunden wird. Die Handhabungsverhältnisse können so vereinfacht werden.

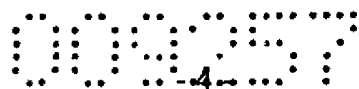
In den Figuren ist beispielsweise der Erfindungsgegenstand anhand von Ausführungsbeispielen näher dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine Ausführungsvariante einer Angelrolle mit U-förmig ausgebildetem Griff,

Fig. 2 eine weitere Ausführungsvariante einer Angelrolle mit bügelförmig ausgebildeten Griff und

Fig. 3 eine dritte Ausführungsvariante einer Angelrolle mit einem zylindrisch ausgebildeten Griff.

Nach Fig. 1 wird beispielsweise eine Angelrolle 1 dargestellt, die Rolle 2 mit einer Anglerschnur 3 aufweist. Die Rolle 2 ist mit einer Kurbel 4 verbunden, um damit die Anglerschnur 3 ein- und/oder ausholen zu können. Zum Betätigen der Kurbel 4 ist

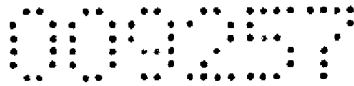


ein Griff 5 vorgesehen, der an den Hebel 6 der Kurbel anschließt. Um nun für amputierte oder bewegungsunfähige Gliedmaßen eines Menschen eine verbesserte Handhabung der Angelrolle 1 zu ermöglichen, ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der Griff 5 eine Aufnahme 7 mit seitlichen Abstützungen 8, 9 aufweist. Damit kann beispielsweise ein nicht näher dargestellter Armstumpf in die Aufnahme 7 eingesetzt werden, der durch die Abstützungen 8, 9 vergleichsweise einfach eine Betätigung der Angelrolle 1 ermöglichen kann. Vorstellbar ist auch, in die Aufnahme ein Bein, ein Fuß, eine Hand oder dergleichen einzusetzen.

Wie der Fig. 1 weiter entnommen werden kann, ist der Griff 5 U-förmig ausgebildet. Der Griff bildet mit seinen seitlichen Griffteilen 8', 9' die seitlichen Abstützungen 8, 9 aus. Diese Abstützungen 8, 9 sind im Abstand zueinander mit einer Verstelleinrichtung 10, die Ösen 11 hierfür aufweist, einstellbar. Weiter kann dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 weiter entnommen werden, dass die Aufnahme 7 von der Kurbel 4 abnehmbar ausgebildet ist. Zu diesem Zweck weist ein Teil der Verstelleinrichtung 10 ein nicht näher dargestelltes Außengewinde auf, das in ein nicht näher dargestelltes Innengewinde der Kurbel 4 einschraubbar ist. Eine derartige Konstruktion kann den anderen nach Fig. 2 und 3 dargestellten Ausführungsbeispielen ebenso gemeinsam sein.

Die nach Fig. 2 dargestellte Angelrolle 12 weist zum Unterschied zur Angelrolle 1 nach Fig. 1 eine Aufnahme 13 auf, die einen in der Länge einstellbaren Bügel 14 umfasst. Der Bügel 14 ist auf einer Platte 15 in der Länge über eine Verstelleinrichtung 10, die Ösen 16 und einem Verriegelungsbolzen 17 aufweist, einstellbar, wodurch die Aufnahme 13 in seinem Aufnahmedurchmesser eingestellt werden kann. Der Bügel 14 bildet somit die seitlichen Abstützungen 9 und 8 aus. Weitere Ausführungsvarianten sind dazu vorstellbar, etwa ein Bügel, der mithilfe eines Klettverschlusses oder mithilfe von Steckteil und Aufnahmeteil geschlossen wird.

Die nach Fig. 3 dargestellte Angelrolle 18 weist einen Aufnahmekorb 19 auf, durch dessen Aufnahme 20 die seitlichen Abstützungen 8, 9 gebildet werden.



Patentanwalt  
Dipl.-Ing. Friedrich Jell  
Bismarckstraße 9, A-4020 Linz

(00 103PAT) jel

### Patentansprüche:

1. Angelrolle mit einer Angelschnur (3), mit einer die Angelschnur (3) aufnehmenden Rolle (2) und mit einer mit der Rolle (2) zum Ein- und/oder Ausholen der Angelschnur (3) betätigungsverbundenen Kurbel (4), die einen Griff (5) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass der Griff (5) eine Aufnahme (7, 13, 20) mit seitlichen Abstützungen (8, 9) aufweist.
2. Angelrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der U-förmig ausgebildete Griff (5) mit seinen seitlichen Griffteilen (8', 9') die seitlichen Abstützungen (8, 9) der Aufnahme (7) ausbildet.
3. Angelrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (20) einen Aufnahmekorb (19) aufweist, durch den die seitlichen Abstützungen (8, 9) gebildet werden.
4. Angelrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (13) einen in der Länge einstellbaren, insbesondere elastischen Bügel (14) umfasst, der die seitlichen Abstützungen (8, 9) ausbildet.
5. Angelrolle nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (7, 13, 30) von der Kurbel (4) abnehmbar ausgebildet ist.

Heidi Pletzenauer

durch:

009257

FIG. 1

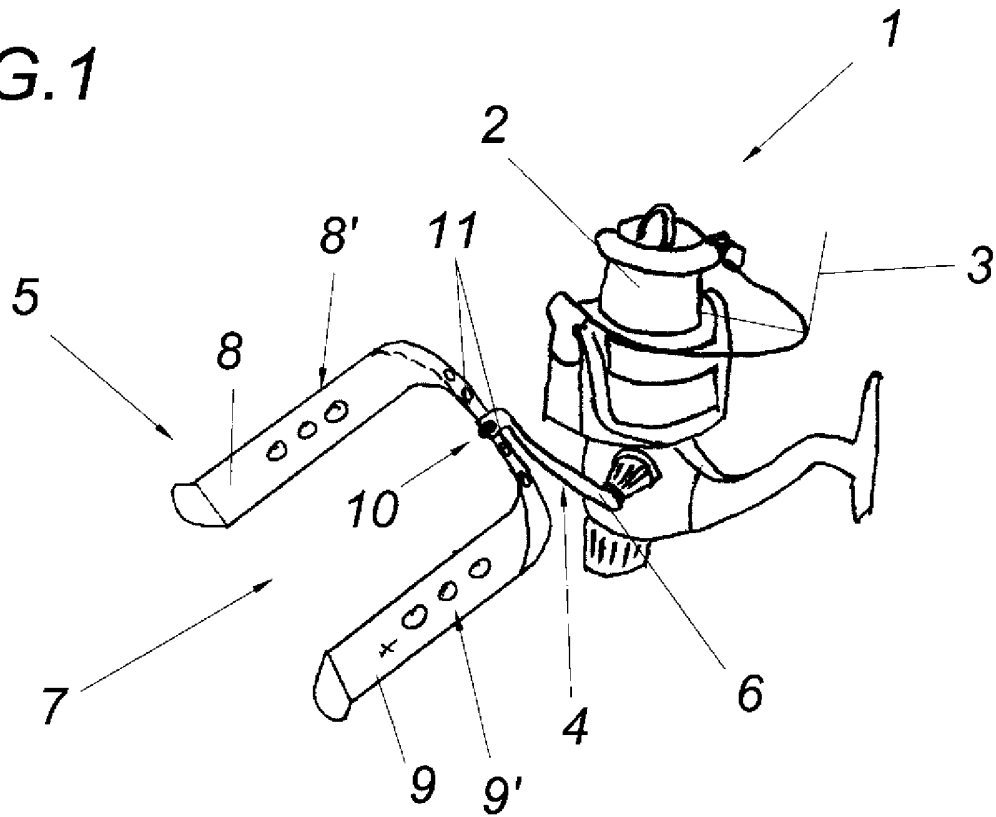
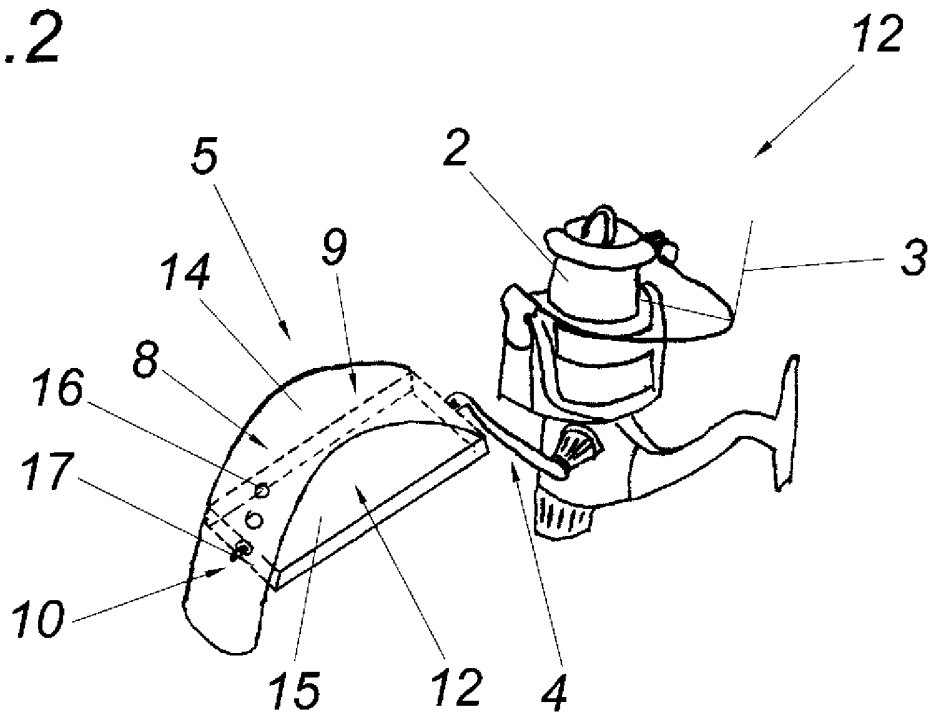


FIG. 2



000000

FIG.3

